

01.07.2024

Print-Clipping Deutschland, Druckauflage: 50 000, easyAPQ: 36 579,83 €

Auftr.: 13114, Clip: 3512999, SB: FRANKREICH - 121235

trekking
outdoor | wandern | camping magazin

Publikation trekking magazin
Ausgabe 01.07.2024
Seite 84
Abo-Nr 121235
Treffer-Nr 3512999
Suchbegriff Frankreich

Autor*in ANNIKA MÜLLER
RESSORT Keine Angabe
Verlag MSV Medien Baden-Baden GmbH
Medientyp Zeitschriften Special Interest
Branche Reise
Bundesland Überregional

Reichweite 318500
Verbreitet 50000
Verkauft k.A.
Gedruckt 50000
AÄW/€ 36579.83
Erscheint 9 x jährlich

REISEN & TOUREN | FRANKREICH

WANDERBARES NACHBARLAND

**VON DEN ALPEN
BIS ZU DEN PYRENÄEN**

SPEZIAL:
**Traum-
Trekking-
Touren**

Frankreich bietet eine unendliche
Vielfalt an Trekking-Möglichkeiten

GPX
Daten unter
www.wir-leben-outdoor.de
#5582

01.07.2024

Print-Clipping Deutschland, Druckauflage: 50 000, easyAPQ: 36 579,83 €

Auftr.: 13114, Clip: 3512999, SB: FRANKREICH - 121235

Abb.: Annika Müller

Frankreich – das sind Viertausendergipfel in den Alpen, Dreitausendergipfel in den Pyrenäen und dazwischen unzählige Mittelgebirge, eine traumhafte Atlantik- und eine ebenso schöne Mittelmeerküste, unberührte Wälder, wilde Flüsse und Seenlandschaften, die sich mit Kanada vergleichen lassen. All diese unterschiedlichen Regionen sind von einem gut markierten und gepflegten Wegenetz durchzogen.

TEXT: **ANNIKA MÜLLER**

Großes Bild | Der Midi d'Ossau, den man auf dem Fernwanderweg GR 10 passiert, ist ein prägnanter Gipfel der Zentralpyrenäen.



01.07.2024

Print-Clipping Deutschland, Druckauflage: 50 000, easyAPQ: 36 579,83 €

Auftr.: 13114, Clip: 3512999, SB: FRANKREICH - 121235



LAC DE VASSIVIÈRE LE SENTIER DE RIVES - DER UFERWEG

Eine schöne Tages- oder Zweitageswanderung führt um den Lac de Vassivière, einem der größten künstlichen Seen Frankreichs mit einer Fläche von etwa zehn Quadratkilometern. Er befindet sich in den Départements Creuse und Haute-Vienne in der Region Limousin.



Bild links | Der Lac de Vassivière hat mehrere Inseln und Halbinseln.
Bild unten | Bei der Umrundung des Sees hat man immer wieder schöne Panoramablicke.

Er ist außerdem eingebettet in den Regionalen Naturpark Millevaches, der wegen seines Reichtums an Wasser und Seen auch als »Klein-Kanada« bezeichnet wird.

Der mit blauen Markierungen versehene Wanderweg Sentier de Rives führt immer so nah wie möglich am Ufer entlang, verläuft über Stege und Brücken, quert einen Damm und eröffnet viele Möglichkeiten, an warmen Tagen ein erfrischendes Bad in einer einsamen Bucht oder einem belebten Seebad zu nehmen. Dabei überwindet man trotz der Ufernähe einige Höhenmeter und bewegt sich zwischen 400 und 750 Metern über Normalnull.

Verlängern lässt sich die Wanderung, indem man Abstecher auf die Inseln und Halbinseln des Sees macht. Auf der Halbinsel von Chassagnas (Presqu'île de Chassagnas) oder der Insel Vassivière warten reizvolle Seeblicke. Am Nordostufer befindet sich der Interpretationspfad »Lande du Puy de la Croix«. Nimmt man all diese Schleifen und Abstecher mit, kommt man auf 45 bis 50 Kilometer Strecke. Zudem kann man auf dem 300 Kilometer umfassenden Wegenetz im Umfeld des Sees 30 markierte Rundwege von unterschiedlicher Länge finden.

Trekkingtour auf einen Blick

Länge: 26 km | Start/Ziel: Auphelle oder Vouveix | Tourdauer: 6-7 Stunden | Auf-/Abstieg: 450 Hm | Schwierigkeit: Ⓢ Ⓢ Ⓢ
lac-de-vassiviere.com



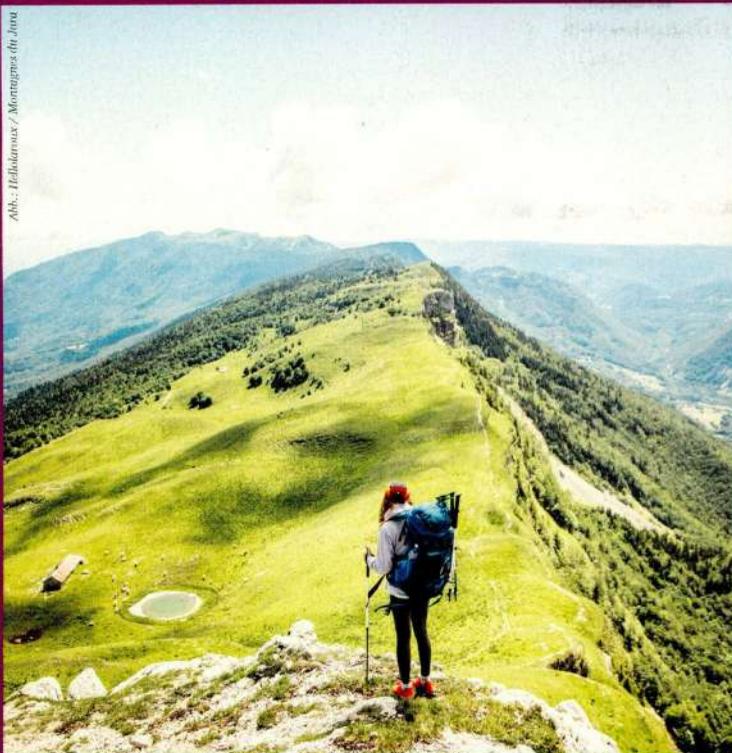


Abb.: H. H. / Montagnes du Jura

JURAGEBIRGE GRANDE TRAVERSÉE DU JURA

Die »Grande Traversée du Jura« (GTJ) führt die Wanderer entlang des Jurabogens an der Grenze zur Schweiz. Dabei folgt der Weg den rot-weiß markierten Fernwanderwegen GR 5 und GR 9. Wer die komplette Strecke in Angriff nimmt, legt fast 400 Kilometer zurück und entdeckt die ganze Vielfalt des Massivs.

Das Juragebirge liegt rund eine Stunde von Lyon entfernt. Beim Wandern auf der GTJ erlebt man die naturbelassenen Wälder des Juras, kristallklare Seen, tief eingeschnittene Schluchten und sanfte Hügel (der höchste Punkt des Massivs überschreitet knapp 1.700 Meter). Die Tour beginnt im Norden in der Region Montbéliard (kann aber auch umgekehrt gegangen werden). Es geht hinauf zu aussichtsreichen Hochebenen und dann zum wunderschönen Fluss Doubs hinab.

Entlang der Schweizer Grenze schlängelt sich die »Grande Traversée du Jura« dann nach Villers-le-Lac. Vom höchsten Punkt der Tour, dem Mont d'Or (1.463 m), eröffnet sich ein herrliches Alpenpanorama und ein Blick auf das Genferseebecken sowie über den Regionalen Naturpark Haut-Jura.

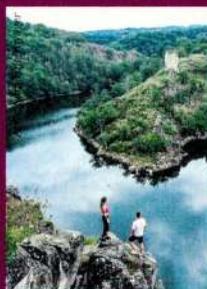
Die »Grande Traversée« wird auch mit Gepäcktransport und sogar mit der Möglichkeit eines Lunchpakets angeboten. Dies kann entweder bei einer Agentur oder bei einigen der 150 offiziellen Unterkünften der GTJ gebucht werden.

Trekkingtour auf einen Blick

Länge: 394 km | Start/Ziel: Mandéure (Doubs)/Culoz (Ain) |
Tourdauer: 15–20 Tage | Auf-/Abstieg: 11.530/11.640 Hm |
Schwierigkeit: ⓂⓂⓂ
📍 gtj.asso.fr/de
📍 de.montagnes-du-jura.fr

Bild oben | Im Juragebirge wandert man über aussichtsreiche Grate.

Bild unten | Im Département Creuse schlängelt sich die Loire an Burgen und Felsen vorbei.
Bild rechts | Der Rocher de la Fileuse ist ein Felsen mit wunderbarer Aussicht.



LOIRETAL AUF DEM GR 3 ENTLANG DER LOIRE

Auf rund 1.300 Kilometern folgt der Fernwanderweg GR 3 dem Lauf der Loire, die wegen ihrer Wildheit und Naturbelassenheit von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Ausgehend vom Berg Mont Gerbier de Jonc, wo der Fluss entspringt, führt die Wanderung entlang der Loire bis zum Atlantik. Unterwegs passiert man nicht nur das Zentralmassiv, sondern auch die berühmten Loire-Schlösser. Direkt auf dem Weg liegt zum Beispiel das alte Schloss von Saumur, ein prächtiges, mittelalterliches Bauwerk, das auf einem Felsvorsprung die Ufer der Loire überragt. Aber auch die Schlösser Château des Ducs de Bretagne, Domaine de Chaumont-sur-Loire, Chinon, Azay-le-Rideau, Villandry, Amboise und Clos-Lucé oder das königliche Schloss von Blois sind interessante Höhepunkte.

Längere Stoppes sollten unbedingt auch in Tours und Orléans eingelegt werden. Der Regionale Naturpark Loire-Anjou-Touraine bezaubert mit seinen Wäldern und Weinbergen. Der GR 3 führt auf seinem Verlauf durch die Départements Ardèche, Haute-Loire, Loire, Puy de Dôme, Allier, Saône-et-Loire, Nièvre, Loire, Loir-et-Cher, Indre-et-Loire, Maine-et-Loire sowie Loire-Atlantique. Der letzte Abschnitt des GR 3 durch das Département Loiretal-Atlantique von Besne nach La Baule ist eine Option für diejenigen, die nur wenig Zeit haben. Dabei geht man etwas über 100 Kilometer bis zum Atlantik und legt rund 340 Höhenmeter zurück.

Trekkingtour auf einen Blick

Länge: 1.243 km | Start/Ziel: Mont Gerbier-de-Jonc/La Baule |
Tourdauer: 52 Tage | Auf-/Abstieg: 16.440 / 14.970 Hm |
Schwierigkeit: ⓂⓂⓂ
📍 loire-atlantique.lfrandonnee.fr
📍 loiretal-frankreich.de

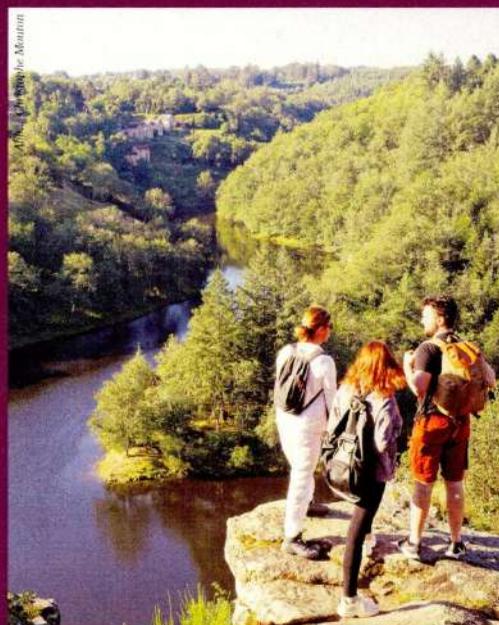


Abb.: P. / Département Creuse

REISEN & TOUREN | FRANKREICH

BRETAGNE
KÜSTENWANDERWEG GR 34

Der Fernwanderweg GR 34 führt entlang der Küste der Bretagne und hat einen der Höhepunkte der Normandie wahlweise als Start oder Ziel, nämlich den berühmten Klosterberg Mont-Saint-Michel. Die Tour ist landschaftlich sehr vielseitig und wird auch »Zöllnerpfad« genannt. Auf 2.020 Kilometern Länge, davon 140 Kilometern in der Bretagne, nimmt er jede Bucht und jede Landspitze mit. Von der Bucht des Mont-Saint-Michel über die Rosa-Granit-Küste und die Halbinsel Crozon bis zum Golf von Morbihan können sich Wanderer an den weiß-roten Schildern orientieren. Der Zöllnerpfad wurde im 18. Jahrhundert angelegt. Zollbeamte überwachten die zerklüftete Küste, um dem lebhaften Schmuggel Einhalt zu gebieten. Seit 1907 ist der GR34 einer der beliebtesten Fernwanderwege Frankreichs.

Einer der landschaftlich spannendsten Abschnitte führt ab dem Küstenort Fréhel entlang steiler Kaps über die Smaragdküste mit der bekannten Korsarenstadt Saint-Malo, die wie eine Halbinsel im Meer liegt, und dem Austernort Cancale (unbedingt eine Pause auf dem Austernmarkt am Leuchtturm einlegen) bis in die Bucht des berühmten Klosterbergs Mont-Saint-Michel. Vorbei an Aussichtspunkten über die Nordküste der Bretagne führt der Weg immer weiter ostwärts bis nach Dinard, einem der ältesten Seebäder Frankreichs. Vom Mont-Saint-Michel fahren Busse zu den Bahnhöfen in Saint-Malo und Rennes.

Trekkingtour auf einen Blick

Länge: 140 km | Start/Ziel: Port à la Duc in Fréhel/Mont-Saint-Michel | Tourdauer: 10 Tage | Auf-/Abstieg: 3.000 Hm | Schwierigkeit: ⓄⓂⓈ
bretagne-reisen.de

Bild rechts | Auf dem GR 52 durchquert man auch das Vallée des Merveilles.

Bild ganz unten | Die Küste der Bretagne ist am Cap Fréhel wild und einsam zugleich. **Bild unten** | Dinard ist eines der ältesten Seebäder am Atlantik.

Abb.: Beatrice Monaufo

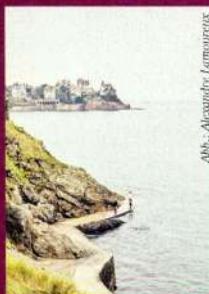
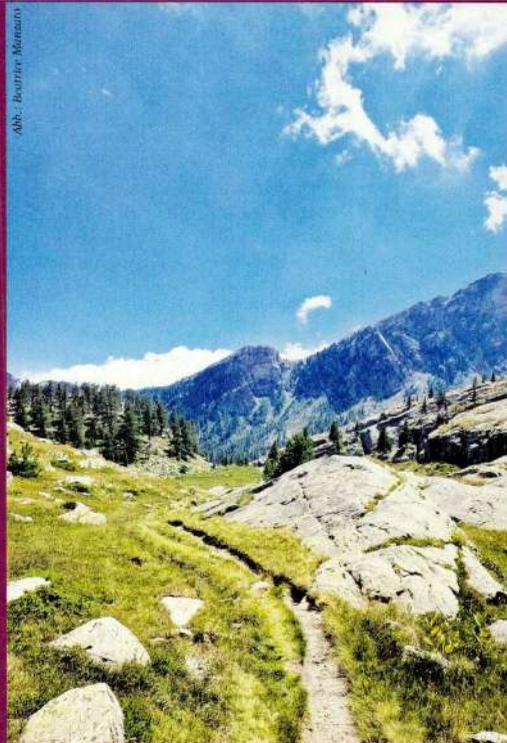


Abb.: Alexandre Lemauré

MERCANTOUR UND SEEALPEN
FERNWANDERWEGE GR 52 UND GR 52A

Der Fernwanderweg GR 52 durchquert die Seealpen und den Nationalpark Mercantour und somit fast vollständig das Département Alpes-Maritimes. Unter anderem führt die 112 Kilometer lange Trekkingtour auch durch das Vallée des Merveilles (»Tal der Wunder«). Das Tal verdankt seine Bekanntheit den bronzezeitlichen Felsgravuren, die hier gefunden wurden. Die seit 1989 als historisches Denkmal klassifizierte, archäologische Stätte am Mont Bégo kann man von der Berghütte Refuge de Fontalbe aus mittels einer kurzen Wanderung erreichen und von Juni bis Oktober besichtigen.

Der Gr 52 verbindet Saint-Dalmas de Valdeblone mit Menton und verläuft über Le Boréon, La Madone de Fenestre, die Täler Vallée de la Vésubie, Vallée des Merveilles, Vallée de la Roya, Les Granges du Colonel und Sospel. Begegnungen mit Gämsen, Murmeltieren und Steinböcken sind garantiert. Der Fernwanderweg, der anfangs von den Meerblicken in den mediterranen Seealpen geprägt ist, wird aufgrund der großen Höhenunterschiede und der Tatsache, dass er oft durch Hochgebirgsregionen führt, als schwierig eingestuft.

Eine mittelschwere Alternative ist der Fernwanderweg GR 52A, der auch »Panoramique du Mercantour« genannt wird. Denn der Wanderweg, der am Bergpass »Col de Tende« an der französisch-italienischen Grenze startet, verläuft aussichtsreich durch den Nationalpark Mercantour und weiter bis Colmar. Die insgesamt 220 Kilometer lange Wanderroute führt durch sechs Täler.

Trekkingtour auf einen Blick

Länge: 112 km | Start/Ziel: Saint-Dalmas de Valdeblone/Menton | Tourdauer: 6 Tage | Auf-/Abstieg: 6.320/7.610 Hm | Schwierigkeit: ⓄⓂⓈ
menton-riviera-merveilles.de



Abb.: Yannik Le Gall

PYRENÄEN
FERNWANDERWEG GR 10

Der GR 10, der Pyrenäenweg, durchquert die französischen Pyrenäen auf 882 Kilometern. Auf dem Weg vom Mittelmeer zur Atlantikküste sammelt man unglaubliche Erinnerungen und vielfältige Landschaftseindrücke ein. Von den sanften Küstenregionen über eindrucksvolle Schluchtenlandschaften bis hin zu atemberaubenden Hochgebirgen ist alles geboten.

Der GR 10, der von Banyul-sur-Mer am Mittelmeer bis an die baskische Atlantikküste führt, folgt der 450 Kilometer langen Gebirgskette der Pyrenäen, die genau wie die Alpen ein Faltegebirge ist. Der besondere Reiz des Pyrenäenwegs sind mit Sicherheit die Kontraste. Er führt über Pässe mit mehr als 2.000 Metern Höhe und 3.000er-Gipfel, aber auch durch die grünen baskischen Hügel und das mit Kiefern und Korkeichen bestandene Hinterland der felsigen Mittelmeerküste.

Für den Abschnitt durch die flacheren atlantischen Pyrenäen, durch die Region Aquitaine und das Département Pyrénées-Atlantiques veranschlagt der Tourismusverband 18 Tage, für den Abschnitt der Zentralpyrenäen mit dem Pyrenäennationalpark 30 Tage. Die östlichen Pyrenäen durchquert man dann in 12 Tagen. Man kann den GR 10 von West nach Ost oder umgekehrt gehen – oder einen kürzeren Abschnitt wählen. Dabei muss man

allerdings beachten, dass viele Etappenziele nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden können.

Trekkingtour auf einen Blick

Länge: 882 km | Start/Ziel: Banyul-sur-Mer/Hendaye | Tourdauer: 42-60 Tage | Auf-/Abstieg: 51.410 Hm | Schwierigkeit: Ⓢ Ⓢ Ⓢ
de.france.fr ◀

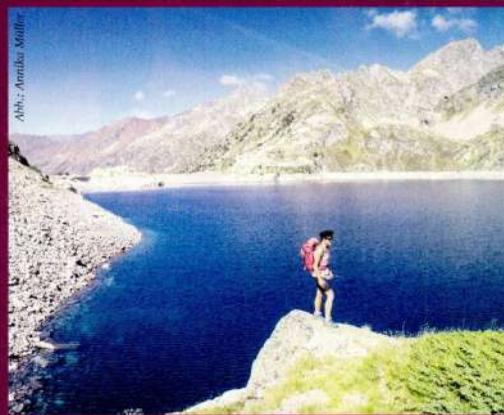


Abb.: Annika Müller

Bild rechts | Die französischen Zentralpyrenäen sind reich an Bergseen. **Bild unten** | Der GR 10 führt durch den Pyrenäennationalpark und vorbei an vielen Dreitausendergipfeln.



Abb.: Annika Müller